

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle gestaltete sich der heutige Marktverkehr nur mittelmäßig. Mit Ausnahme von Rindfleisch und Fischen waren heute so ziemlich alle Fleischgattungen gefragt. Auch Geflügel fand heute zu den alten Preisen guten Absatz. Für morgen ist die Ankunft von 80 Libuser Fleischgänsen zum Preis von K. 8.— pro Kilo in der Großmarkthalle abisiert. Das heutige Fettstoffangebot von 600 Kilogramm war bei beschränkter Abgabe bedarfsbedeudend. Zum Verkauf gelangten 800 Kilogramm Rückenspeck zum Preis von K. 9.40, 100 Kilogramm Margarine zum Preis von K. 10.60 und 200 Kilogramm Rindfleischfett um K. 8.— pro Kilogramm.

Im Einklang mit der Tendenz auf dem gestrigen Vorkensviehmarkt in St. Marg wurden heute in der Großmarkthalle die Preise für Schweinefleisch durchgehend um 20 Heller pro Kilogramm herabgesetzt; auch die Preise für Schweineinnereien erfuhren eine teilweise Preisermäßigung von 20 Heller. Im Fleischgroßhandel machte sich auch heute wieder infolge des Einwirkens der Ferienzeit auf die Detailabgabe eine allgemeine Stagnation bemerkbar, die zum verbilligten Verkauf einzelner Fleischsorten führte. Die heutigen Bahnzufuhren nach der Großmarkthalle stellten sich auf fünf Waggons mit 26.2 Tonnen.

Im Kleinhandel gelten gegenwärtig in der Großmarkthalle folgende Fleischpreise pro Kilogramm: Rindfleisch, vorderes mit Zuwage K. 8.50 bis 9.50, ohne K. 9.20 bis 10.20, hinteres mit Zuwage K. 9.40 bis 10.40, ohne K. 10.60 bis 11.60, Lungenbraten K. 10.80 bis 11.80, Jungschweineres K. 8.— bis 8.90, Karree K. 9.60, abgezogenes Schweinefleisch K. 8.20 bis 9.—, Teilsames (Rippensfleisch) K. 7.70 bis 8.50, Karree K. 9.40, Schafffleisch K. 8.90 bis 10.—, Prager Ware K. 10.20, Kalbfleisch, vorderes K. 6.90 bis 7.50, hinteres K. 7.50 bis 8.80, Schnitzel K. 8.90 bis 10.—; Schafffleisch, vorderes K. 7.20 bis 7.70, hinteres K. 7.80 bis 8.30; Lammfleisch, vorderes K. 7.40 bis 7.90, hinteres K. 8.10 bis 8.90.

In der Kartoffelversorgung der Stadt hat es sich, was die Abgabe auf den Großmärkten anlangt, etwas gebessert. Die Gemeinde dotierte den Nachmarkt sowie die Großmärkte der peripheren Bezirke mit alten Kartoffeln. Ueberdies sind auch wieder einige Waggons ungarischer Frühkartoffeln in Wien eingetroffen. Auf dem Nachmarkt reichten heute die Erdäpfelzufuhren aus. In der Viktualienabteilung der Großmarkthalle wurden heute von 7 bis 9 Uhr 5000 Kilogramm ungarischer Frühkartoffeln zwecklosweise abverkauft. Die Preise für ungarische Frühkartoffeln sind um 2 Kronen pro Meterzentner gestiegen. Ab Budapest werden offeriert pro Meterzentner „Rosen“ (rote Frühkartoffeln) mit K. 28.— und gelbe mit K. 38.—. Die Preise für heimische Frühkartoffeln sind aufhaltend hoch. Die auf dem Nachmarkt von gestern zurückgebliebene Ware, besonders ungarische Fisiolen, Erbsen und Parabeiser wurde heute wesentlich unter den amtlich ermittelten Preisen verkauft. Die ungarischen Zufuhren gestalteten sich so ziemlich günstig, dagegen litt aber die Zufuhr an heimischen Gärtnerwaren infolge des nächtlichen Regenwetters. Dies spielte jedoch nicht wesentlich mit, da infolge des schlechten Wetters in den Morgen- und ersten Vormittagsstunden auch die Nachfrage nur eine beschränkte blieb.

Für ungarische Parabeiser hat das Marktamt heute das erstmal einen Höchstpreis notiert, und zwar mit 92 Heller bis K. 1.14 pro Kilogramm. Die Preise für ungarische Salatgurken, die in größeren Mengen zu Markt kommen, wurden um 4 Heller pro Kilogramm auf 44 Heller ermäßigt. Für Frühkartoffeln sind pro Kilogramm folgende Preise festgesetzt: ungarische „Rosen“ 39 bis 41, gelbe 51 bis 52, niederösterreichische „Rosen“ 41 bis 42, gelbe 47 bis 48 Heller. Deurige Zwiebel stellt sich pro Kilogramm auf K. 1.80, heuriger Knoblauch kostet pro Stück 5 bis 6 Heller. Die Salatpreise pro Stück sind folgende: Grundsalat 9 bis 14, Kochsalat 7 bis 12 Heller; grüner Kohl kostet pro Stück 5 bis 18, Kohlrabi 5 bis 14 Heller. Pro Kilogramm kosten: grüne Erbsen in Schoten (heimische Ware) 80 bis 88 Heller, ungarische 80 bis 96 Heller, grüne Fisiolen (heimische, zarte Ware) 94 Heller bis K. 1.—, ungarische (grobe Ware) 74 bis 88, grobe, gelbe Fisiolen (ungarischer Probenienz) 80 bis 90 Heller. Eiersträume stellen sich auf K. 1.80 bis 2.— pro Kilogramm. Herrenpilze kosten 96 Heller bis K. 1.08 pro Viertelkilogramm.

Die Beschädigung des Zentralobstmarktes ließ heute nichts zu wünschen übrig. Nur die Weichsel- und Kirschenzufuhren sind schwach. Es notieren pro Kilogramm: niederösterreichische Bauernkirsch, licht, 96 Heller bis K. 1.28, dunkel K. 1.04 bis 1.48, hochprima böhmische Kirsch K. 2.48 bis 2.80, ungarische, mährische und gleichwertige K. 1.44 bis 2.12, Einsiedlerkirsch K. 2.60. Ribisel aus der Kriehendorfer Gegend stellen sich auf K. 1.18 bis 1.80 pro Kilogramm, aus Theben (Preßburger Umgebung) auf K. 1.04 bis 1.16, ungarische, mährische und gleichwertige auf 96 Heller bis K. 1.18; heimische Stachelbeeren auf K. 1.16 bis 1.36 pro Kilogramm, solche aus der Thebener Gegend auf K. 1.04 bis 1.16. Walderdbeeren kosten pro Viertelkilogramm 54 bis 64 Heller.

Die Eierpreise wurden heute von der Eierpreisbestimmungskommission unverändert belassen. Es notieren folgende Eierpreise: Ungarische und gleichwertige, ungeleuchtete, 8 Stück um K. 2.— im großen, 7½ Stück im kleinen, 1 Stück 26 bis 27 Heller, angeleuchtete 7½ Stück um K. 2.—; im kleinen 7½ Stück, pro Stück 28 bis 29 Heller, galizische, ungeleuchtet, 9½ Stück um K. 2.— im großen, im kleinen 9 Stück, 1 Stück 23 bis 24 Heller, geleuchtet 8½ Stück um K. 2.— im großen, 8½ Stück im kleinen, 25 bis 26 Heller pro Stück.

Die Butterpreise sind unverändert. Die Zufuhren an heimischer Ware gering.